

28.10.2022

Liebe Eltern,

wie bereits bei der Schulpflegschaftssitzung und auf den Elternabenden erläutert, ist unsere **personelle Situation** angespannt. Dies hat uns dazu gezwungen, erste Maßnahmen zu ergreifen, denen voraussichtlich im zweiten Halbjahr weitere folgen werden.

Wir legen unsere **Prioritäten** weiterhin auf eine ungekürzte **Freiarbeit**, in der die Basisfächer Mathematik, Deutsch und Sachunterricht hauptsächlich vertreten sind. Aber auch weitere fächerübergreifende Angebote werden dort umgesetzt (künstlerische Arbeiten, religiöse Themen, musische Einheiten).

Uns erschien es am sinnvollsten, die Zeiten zu reduzieren, die „am wenigsten schmerzen“. Das sind unserer Ansicht nach die Lernzeiten. Durch diese notwendige Reduzierung sind bei Ihnen, liebe Eltern, einige Fragen entstanden, die ich gerne mit diesem Brief klären möchte.

Die **Lernzeiten sind zusätzliche Übungszeiten**. Uns ist wichtig, dass sich die Kinder über einen vereinbarten Zeitraum allein mit einer Aufgabe beschäftigen, die der Festigung bekannter Aufgaben dient. Weder Erzieher*innen noch Eltern zuhause sollten daher neue Aufgaben erklären müssen. Wenn Sie also feststellen, dass Ihr Kind Arbeiten in den Selbstlernheften nicht lösen kann, notieren Sie dies kurz im Lerntagebuch oder Arbeitsheft, sodass die Klassenlehrer*innen diese Aufgaben mit dem Kind noch einmal gemeinsam bearbeiten können. Das ist für uns eine wichtige Rückmeldung. Es hilft uns nicht, wenn jedes Kind mit perfekten Arbeitsergebnissen kommt. Dann wissen wir nicht, wo es Schwierigkeiten hat.

Die Lehrkräfte machen Stichproben bei der Lernzeitenkontrolle. Es ist zeitlich nicht leistbar, dass jede Woche alle Aufgaben im Einzelnen kontrolliert und verbessert werden. Das ist auch für den Trainingseffekt der Lernzeiten nicht entscheidend.

Die entfallene Lernzeit muss nicht zuhause nachgearbeitet werden.

Ein OGS-Tag ist für die Kinder schon ein langer Arbeitstag. Bitte geben Sie Ihren Kindern danach die Möglichkeit, ein wenig Freizeit zu erleben. Kein Kind sollte um 17 Uhr noch weiter an seinen Arbeitsheften „nacharbeiten“ müssen. Einen solchen Tag schaffen selbst wir Erwachsenen kaum...

Wir haben uns im Kollegium darauf verständigt, dass die **Lernzeithefte** nicht von allen Kindern komplett von vorn nach hinten durchgearbeitet werden müssen. Vielmehr setzt die **Klassenleitung** individuelle Schwerpunkte und vereinbart mit jedem Kind, welche **Auszüge** wann zu **bearbeiten** sind. Einige Themen werden von uns nun durch Freiarbeitsmaterialien ersetzt.

Ich bitte Sie herzlich, die entfallenen Stunden nicht als Bedrohung der Schulkarriere Ihres Kindes zu sehen. Ja, wir würden uns wünschen, wir hätten mehr Personal und könnten weitere Angebote machen. Ich möchte auch nicht die Situation „schönreden“.

Aber ich finde auch, dass wir einen fairen Blick auf unsere schulischen Angebote richten sollten. Manchmal ist es sehr erhellend, wenn man schaut, was an anderen Schulen so los ist und was wir Ihren Kindern anbieten können. Damit müssen wir uns auch jetzt nicht verstecken.

Wir konnten glücklicherweise den Kernunterricht weiterhin bei ausgebildeten **Grundschullehrkräften** für alle Kinder sicherstellen.

Wir haben ein wirklich gut qualifiziertes Lehrkräfteteam. Wir haben in allen Klassen ausgebildete Grundschullehrkräfte. Wir haben sehr motivierte Kolleg*innen, die sich immer wieder überlegen, wie sie das Beste für Ihre Kinder aus den Rahmenbedingungen herausholen können.

In diesem Schuljahr haben wir eine **Trommlerin**, die ein besonderes Musikangebot für alle Kinder macht. Wir haben einen zusätzlichen **Sportlehrer**, der sicherstellt, dass wir neben dem Sportunterricht auch Eislaufen, Schwimmen, Lauffreizeit und diverse Sportveranstaltungen anbieten können.

Wir haben ein ganz wunderbares Außengelände, das vielfältige Bewegungsmöglichkeiten bietet. Neben der großen Kletterlandschaft, dem Kettcarhof, dem Fußballplatz und dem Spielverleih gibt es in diesem Jahr auch die wöchentliche **Tanzpause**.

Für die OGS-Viertklässler*innen haben wir uns ein attraktives Zusatzangebot ausgedacht. Alle Kinder des vierten Schuljahres, die nicht zum Eislaufen gehen, nehmen an den **Technik-Turm-Stunden** teil. Dort werden technische Experimente durchgeführt. Ein echtes Highlight.

Das AG-Angebot in der OGS ist in diesem Schuljahr deutlich erweitert worden. Wir bieten **26 verschiedene AGs** von Roboter über Töpfern, Gelatinedruck, Bauernhof, Zumba, Streitschlichtung bis hin zu Karate an. Alle diese Arbeitsgemeinschaften sind auch Lernzeiten. Dort lernen die Kinder in den verschiedensten Gruppen musisch, sportlich, künstlerisch, sozial.

Herr Schmitz bietet wöchentlich **biblische Erzählungen** und eine Gottesdienst-AG für interessierte Kinder an.

Das **Förderteam** bietet eine Vielzahl verschiedener Gruppen an, die still und leise mit den Kindern arbeiten. So gibt es die „Fit-for-life“-Gruppe für alle Erstklässler*innen, die Basisförderung in Mathematik und Deutsch für alle Schulanfänger*innen, zusätzliche Fördergruppen für Schreibmotorik, zum Lesen- und Schreibenlernen, Deutschfördergruppen, Mathefördergruppen, Sozialtraining, sonderpädagogische Unterstützung, Doppelbesetzungen durch zusätzliche Helfer*innen wie Student*innen im Rahmen der Freiarbeit... All diese Aktivitäten werden Ihnen vielleicht gar nicht auf den ersten Blick auffallen. Sie können sich aber sicher sein, dass wir nicht leichtfertig mit Lehrerstunden umgehen, sondern sehr sorgsam abwägen, was Ihre Kinder am besten fördert.

Die Lernzeiten sind nur ein sehr kleiner Baustein in diesem komplexen Schulalltag. Darum hoffen wir weiterhin auf Ihr Vertrauen, dass wir als die Lernprofis die richtigen Entscheidungen für Ihre Kinder treffen.

In diesem Zusammenhang möchte ich zur Nutzung des Lerntagebuches ergänzen:

Das Lerntagebuch ist zuerst ein Buch für die Hand der Kinder. Dort notieren die Kinder ihre Aufgaben aus der Freiarbeit. Dort finden die Kinder ihre Materiallisten. Dort schreiben die Kinder auf, was sie in den Lernzeiten gearbeitet haben. Es hilft den Kindern ihr Lernen selbst in die Hand zu nehmen, sich zu strukturieren, das Lernen zu lernen.

Das Lerntagebuch ist auch noch ein kleines Fenster für die Eltern in unseren schulischen Tag. Wir wissen, dass wir den Eltern viel zumuten. Wir haben keine Bücher, wenige Kopien oder Tests, aus denen die Eltern ableiten können, was Ihr Kind den ganzen Tag in der Schule macht. Das ist manchmal schwer für Sie auszuhalten. Bitte vertrauen Sie uns, dass wir uns bei Ihnen melden, wenn es irgendwo klemmt. Wir tun das, ganz sicher!

Das Lerntagebuch ist kein Kontrollinstrument für die Eltern. Gern können Sie mit Ihrem Kind über die Notizen ins Gespräch kommen. Vielleicht haben Sie das Glück, dass Ihr Kind Ihnen erzählt, woran es tagsüber gearbeitet hat ☺

Wir freuen uns, wenn Sie dort einmal wöchentlich hineinschauen und natürlich, wenn es etwas Wichtiges auszutauschen gibt, dies dort auch im Mitteilungsfeld notieren.

Die Lehrkräfte leiten die Kinder an, das Lerntagebuch täglich zu nutzen. Montags werden dort die Aufgaben für die Woche notiert und idealerweise täglich angekreuzt, was bearbeitet wurde. Dies wird von vielen Kindern gut angenommen. Einige Kinder sind nur schwer vom Nutzen des Lerntagebuches zu überzeugen...

Es ist jedoch nicht die Aufgabe der Klassenleitungen das Lerntagebuch für das Kind zu führen. **Wenn es wichtige Rückmeldungen gibt, wird die/der Lehrer*in Notizen im Lerntagebuch hinterlassen.** Wenn nichts dort steht, gibt es auch nichts Wichtiges zu berichten. Sobald es Gesprächsbedarf gibt, können Sie sicher sein, dass wir Sie zu einem Gespräch einladen. Ohnehin werden Sie in den Elternsprechwochen umfassend über die Leistungen Ihres Kindes informiert.

Bitte denken Sie daran, wir sind eine Montessori-Schule und wir schaffen es gemeinsam, Ihren Kindern zu ermöglichen „Hilf mir es selbst zu tun“.

Im Sinne Ihrer Kinder und mit herzlichen Grüßen



Sandra Gehrke